

F A U

uar 1931
iger
Januar,
ner Cohn);
hr, Nach-
hrvortrag
igion und
rgerlichen
endgottes-
Thora
6.15 Uhr.
nachmit-
ochentags
hr, Mincha
7.30 Uhr.
antz
r, Sonder-
dienst und
gl. Gottes-
eitag 8 Uhr
g: Jakob
- Druck-
r.
lter:
10 M.
40 M.
40 M.
80 M.
55 M.
70 M.
40 M.
75 M.
weine
zen in
iedrigen
täten
elm
n
lag 15
abe 18
5
r. 59
arente
klame
ationen
ing
branche,
Weltkund-
ines Wir-
ngen
Referenz.
Jede ge-
Fonds
andwerks-
vergebung
atons-
elten
mpte Erle-
Verfügung.
rstr. II
sstraße 26

Allgemeines Jüdisches Familienblatt

*Leipziger Jüdisches Familienblatt * Leipziger Jüdische Zeitung*

WOCHENBLATT FÜR DIE GESAMTEN INTERESSEN DES JUDENTUMS

Anzeigenpreise: 6 gespalt. mm-Zelle 15 Pf., 3 gespalt. Textzeile 60 Pf., Familienanzeigen für Abonnenten gegen Vorleistung der bezahlten Monatsquittung ermäßigte Preise. Anzeigen werden in unseren Geschäftstagen entgegengenommen. Anzeigenschluß Dienstagabend. Anzeigengebühren von auswärts werden auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 21890 unter „Allg. Jüd. Familienblatt“ erhoben. Für Erscheinung der Anzeigen an bestimmten Tagen und für Platzvorschrift kann keine Gewähr geleistet werden. Bei Klagen gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Leipzig als vereinbart.

Verlag und Redaktion:
Allgemeines Jüdisches Familienblatt
Leipzig, Gerberstraße 48/50 — Telefon 21516
Postscheckkonto Nr. 21890

Erscheint jeden Freitag. — Redaktionsschluß Dienstag mittags
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurück-
geschickt, wenn Rückporto beiliegt.

Bezugspreise: Abonnenten werden bei allen Post-
ämtern angenommen. Postbezug 80 Pfennige monatlich.
2.40 Mark vierteljährlich exkl. Bestelgeld. Streifhand-
Bezug für Deutschland, Oesterreich, Saargebiet, Luxemburg,
Danzig, Memelgebiet 1.20 Mark monatlich, für das übrige
Ausland 1.50 Mark. Bestellungen nehmen entgegen in Leipzig:
Hauptgeschäftsstelle, Gerberstraße 48/50; Buchhandlung
M. W. Kaufmann, Brühl 8; M. Gonzer, Berlin N 24, Oranien-
burger Straße 26; M. Laufer, Chemnitz, Kasernenstr. 8;
Dresdner Redaktion: Leon Kesten, Kaulbachstraße 25.

Chronik der Woche

Ruthenberg kommt nach London. Paris. Der Präsident des Waad Leumi Pinchas, Ruthenberg, ist in Paris eingetroffen, von wo er sich zur Teilnahme an den Verhandlungen des Aktions-Komitees nach London begibt.

Die in jüdischen Zeitungen Englands und Amerikas vor kurzem erschienene Nachricht, daß Ing. Ruthenberg sein Amt als Vorsitzender des Waad Leumi niedergelegt habe, entspricht nicht den Tatsachen. Richtig ist nur, daß er bei den bevorstehenden Wahlen zur Jüdischen Nationalversammlung in Palästina (Assefath Haniwcharim) nicht mehr kandidiert.

Neuerliche Verschiebung der Wahlen zur Assefath Haniwcharim! Jerusalem. Die Wahlen zur Assefath Haniwcharim, die zuletzt auf den 15. Januar festgesetzt wurden, dürften im Hinblick darauf, daß die Sephardim die Absicht haben, ihre Forderung nach gesonderter Abstimmung fallen zu lassen, sowie mit Rücksicht auf die Beschwerde der Revisionisten, daß in verschiedenen Teilen des Landes Tausende von Wählern noch keine Wahllegitimationen erhalten haben, abermals um eine Woche verschoben werden.

Hohe Auszeichnung eines jüdischen Chemikers. London, 5. Januar (JTA.). Der jüdische Chemiker Dr. Herbert Levinstein aus Manchester wurde für seine großen Verdienste auf dem Gebiete der Parbstoffchemie durch Verleihung der Medaille der Gesellschaft für chemische Industrie, eine der höchsten Auszeichnungen für wissenschaftliche Leistung in England, geehrt.

Die Gehälter der Keren Hajessod- und Nationalfondsbeamten in Palästina. Jerusalem, 2. Januar (JTA.). Nach dem Beispiel der Exekutive der Jewish Agency in Palästina veröffentlichten der Keren Hajessod und der Jüdische Nationalfonds die Gehaltslisten ihrer Hauptbüros. Aus diesen Aufstellungen geht hervor, daß 13 von den 23 Keren Hajessod-Beamten 8 bis 18 Pfund, die übrigen zehn 19 bis 35 Pfund monatlich beziehen. Nur die beiden Direktoren Leib Jaffe und Dr. Arthur Hantke sowie der Generalsekretär Leo Hermann haben ein Monatsgehalt von 75, der Finanzsekretär von 42 Pfund. Von den 41 Beamten des Nationalfonds-Hauptbüros bezieht mehr als die Hälfte ein Monatsgehalt von weniger als 20 Pfund. Das höchste Gehalt beträgt 60 Pfund monatlich.

Histadruth Haowdim für Verschiebung des Kongreßtermins. Jerusalem, 2. Januar (JTA.). Die Allgemeine Jüdische Arbeiterorganisation Palästinas Histadruth Haowdim hat an die Zionistische Exekutive telegraphisch die Aufforderung gerichtet, den Kongreßtermin zu verschieben, falls die Abhaltung des Kongresses im Februar den Palästina-Drive in Amerika nachteilig beeinflussen sollte.

Das Kongreßbüro dementiert die Nachrichten über eine Verschiebung des Kongreßtermins. Karlsbad, 2. Januar (JTA.). Auf eine Anfrage der Jüdischen Telegraphen-Agentur dementiert das Büro des Zionistikongresses in Karlsbad kategorisch die vom „Jewish Chronicle“ gebrachte Nachricht von einer beabsichtigten Verschiebung des Kongreßtermins.

Das Zionistische Aktions-Komitee für den 12. Januar einberufen. London, 2. Januar (JTA.). Für den 12. Januar wurde im Hinblick auf die schwierige finanzielle Lage in Palästina eine außerordentliche Sitzung des Zionistischen Aktions-Komitees nach London einberufen. Mit dem im Zuge befindlichen Verhandlungen zwischen Regierung und Jewish Agency steht die Einberufung des Aktions-Komitees in keinem Zusammenhang.

Der Kern der Frage

Das Zionistische Aktionskomitee ist für den 12. Januar nach London einberufen. Diese Tatsache in Verbindung mit den Erklärungen Dr. Weizmanns und Brodetskys auf der Konferenz der englischen zionistischen Föderation am 28. Dezember beweisen, daß die Frage der Verhandlungen der Jewish Agency mit der britischen Regierung wegen der Palästina-Politik und auch die Frage der Abhaltung des Zionistikongresses sowie des Council der Jewish Agency im Mittelpunkt der dringlichsten Beratungen stehen. Sowohl über den Inhalt der Beratungen, wie auch über ein vermutliches Ergebnis läßt sich im gegebenen Augenblicke nur sehr wenig sagen. Es ist aber klar, daß von dem Stand dieser Verhandlungen die Zweckmäßigkeit der Abhaltung des schon einberufenen Zionistikongresses abhängig ist. Hierzu kommt, daß bis heute noch nicht feststeht, ob der Council der Jewish Agency unmittelbar nach dem Kongresse der Zionisten zusammenzutreten in der Lage ist. Es ist also möglich, daß Zionistikongreß und Council der Agency nicht unmittelbar nacheinander tagen werden. Es gibt sogar viele Gründe, die eine zeitliche Trennung zwischen beiden Tagungen angezeigt erscheinen lassen, wiewohl man sich darüber nicht täuschen darf, daß durch eine derartige Maßnahme die Opfer und Anstrengungen der Zionisten auf eine harte Probe gestellt werden und daß die dringende zionistische Arbeit in den einzelnen Ländern dadurch Schaden erleiden muß.

Trotz der Wichtigkeit, die diese politischen Fragen heute im Zionismus spielen, ist es für uns Zionisten klar, daß der Schwerpunkt unserer Tätigkeit nicht in London, sondern in Erez Israel liegen muß. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, die Stärkung der jüdischen Position, Konsolidierung der bestehenden Siedlung, Neukolonisation, sind die Schlüssel zu unseren politischen Erfolgen. Leider sind wir in den letzten Monaten nicht wesentlich vorwärts gekommen. Die schwere wirtschaftliche Krise, die Europa und Amerika heimgesucht hat und die die Juden überall sehr hart trifft, wirkt sich auch im Tempo unserer Aufbauarbeit aus. Gerade jetzt, wo eine Beschleunigung der Intensität unserer Tätigkeit notwendig ist, wo produktive Arbeit im Lande selbst nicht nur als politischer Erfolg gebucht wird, sondern auch zur Milderung der Gegensätze zwischen den verhetzten Bevölkerungsteilen Erez Israels führen kann, sind wir außerstande, manches begonnene Werk im vorgesehenen Tempo zu Ende zu führen oder gar manches neue zu beginnen. Auch Palästina leidet unter der schweren Wirtschaftskrise. Insbesondere sind die Fellachen in einer sehr schwierigen Situation,

da sich für sie die niedrigen Weltgetreidepreise katastrophal auswirken. In vielen Fällen besitzen sie weder Getreide noch Geld für die Beschaffung des Saatgutes. Die Krisis in Syrien, Irak und Aegypten wirkt sich auch auf den palästinensischen Export aus und schafft schwierige Verhältnisse im Lande. Diese Schwierigkeiten demonstrieren vielen, Vernunftgründen zugänglichen Arabern, besser als Zeitungsartikel und politische Reden die Bedeutung der jüdischen Siedlung im Lande. Allmählich begreift man auch in arabischen Kreisen, daß durch den ständigen Zufluß von Kapitalien die Bevölkerung des Landes wirtschaftlich besser gestellt wird als diejenige der umliegenden Länder, wo keine Einwanderung und kein Geldzufluß stattfindet. Diese Erkenntnis beginnt sich im Zeichen der wirtschaftlichen Krisis Bahn zu brechen und gewinnt konkrete Gestalt in der langsamen aber sichtlich fortschreitenden Entspannung im Lande. Es ist daher ein Gebot der Stunde für die Juden in den Galuthländern, diese beginnende Erkenntnis nicht durch die Gefährdung des Aufbautempos schon im Keime zu ersticken.

Die wirtschaftliche Annäherung zwischen Juden und Arabern bietet im Augenblicke, angesichts der sehr gespannten politischen Verhältnisse im Lande sicherlich die einzige Möglichkeit einer Verständigungspolitik auf lange Sicht. Die wenigen Anzeichen der letzten Wochen soll man sicherlich nicht übertreiben. Wenn die arabischen und jüdischen Schuster sich in ihrem Kampfe gegen die Bata-Konkurrenz vereinigt haben, wenn jüdische Journalisten vom „Doar Hayom“ und arabische vom „Felestin“ die Möglichkeit eines gemeinsamen Vorgehens gegen Regierungsrepressalien prüfen, oder wenn ein Redakteur eines arabischen Kampforganes einen Vortrag im Brith Schalom hält, so wollen wir dies nicht als die arabisch-jüdische Verständigung bezeichnen. In diesen kleinen Anzeichen jedoch — die zu mehreren verantwortungsvollen Aufgaben des Jischuw und der zionistischen Behörden ist — liegen die Keime einer Verständigungsmöglichkeit zwischen beiden Bevölkerungsteilen. Sie zeigen den Weg, der beschritten werden muß und warnen unsere politische Leitung vor einem Dilettantismus in diesen Fragen, der bereits einmal verhängnisvoll für uns in Palästina geworden ist. Die zionistische Öffentlichkeit erwartet von ihrer Leitung, daß sie die Lehren des letzten Jahres verwertet und eine Neuorientierung ihrer arabischen Politik im Lande anstrebt. Wir begreifen durchaus, daß die Situation überaus schwierig ist, daß angesichts der verantwortungslosen extremistischen Schreier in beiden Lagern ein greifbarer Erfolg noch einige Zeit ausbleiben wird. Die große Masse der Zionisten, die den Mut hat, die

Sport

Anschluß des Dresdner Bar Kochba an den Makkabi
 Seit mehr als fünf Jahren gehen Bestrebungen, den Dresdner Bar Kochba an den Makkabi-Weltverband anzugliedern, ohne daß es bisher gelungen war, seine „neutrale“ Stellung zu ändern. Erst nachdem Tbr. Dr. Lehrfreund für einige Zeit seinen Aufenthalt in Dresden genommen hatte, gelang es, einen entscheidenden Meinungsumschwung bei den Mitgliedern des Dresdner Bar Kochba zu erzielen und insbesondere auch nationalbewußte Kreise an der Arbeit des Bar Kochba zu interessieren. Es kam bereits Anfang Dezember ein Mehrheitsbeschluß des Vorstandes über den Anschluß an den Makkabi zustande. Sonnabend, den 3. Januar fand eine außerordentliche Generalversammlung statt, die endgültig zu der Anschlußfrage Stellung zu nehmen hatte. Nachdem ein Referat Dr. Lehrfreunds über die Ziele des Makkabi von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommen worden war, ergab sich in der Aussprache, daß fast alle aktiven und die gesamte Jugend mit den Zielen des Makkabi sympathisieren und der bisher eingenommene „neutrale“ Standpunkt nur von einigen passiven Mitgliedern befürwortet wurde. Die geäußerten Bedenken widerlegte Dr. Lehrfreund in einem zündenden Schlußwort und die Abstimmung der stark besuchten Versammlung ergab mit allen gegen zwei Stimmen, bei einer Enthaltung, den Anschluß des Dresdner Bar Kochba an den Makkabi.

Jüdischer Arbeiter-Turn- und -Sport-Verein
 Die am Sylvester stattgefundene Werbeveranstaltung gestaltete sich in jeder Hinsicht zu einem vollen Erfolg. Starken Anklang und allgemeine Zustimmung fanden die leichtathletischen Vorführungen eigener Riegen, die Übungen aus dem Turntraining brachten. Die stark propagandistische Wirkung, die hiervon ausging dokumentierte sich in zahlreichen Neuanmeldungen, die an diesem Abend vorgenommen werden konnten. Des weiteren drückten revolutionäre Vorträge, vom Sprecher H. Sperling gekonnt und packend gestaltet, dem Abend den proletarischen Stempel auf. Freunde des Gesanges konnten sich an den mit starken Beifall aufgenommenen musikalischen Vorträgen des Herrn Landesberg erfreuen. Der starke Besuch, den der Abend aus den Kreisen der jüdischen Arbeiter- und Angestelltenschaft aufzuweisen hatte, zeugt von der Sympathie den unser Verein in diesen Kreisen und darüber hinaus errungen hat. Jeder jüdische Arbeiter und Angestellte, jeder, der mit der proletarischen Bewegung sympathisiert, sollte daher nun auch

aktiv in unsere Reihen eintreten. Als Gast ist uns jeder der unsere Einrichtungen erst kennenlernen will, jederzeit willkommen, und zu zwanglosem Besuch eingeladen. Unsere Übungsabende finden wie folgt statt: Leichtathletik und Turnen (für Interessenten auch Waldlauf), Montags 19 Uhr in der Frauenberufsschule, Lessingstraße 23-27. Schwimmen, Wasserball und Schwimmlehre, Donnerstags 21 Uhr im Stadtbad. Fußball, Training der Voll- und Jugendmannschaften auf den Bauernwiesen Sonntags abwechselnd vor- oder nachmittags. (Kommenden Sonntag nachmittags.) Schach, für Anfänger mit Schachlehrekursus, Mittwochs 20 Uhr im Jugendheim, Töpferstraße 3, für Fortgeschrittene im Vereinslokal, Ranstädter Steinweg 21 (Jüd. Arbeitergemeinschaft). Neuanmeldungen werden an diesen Abenden entgegengenommen.

Generalversammlung! Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung mit Neuwahlen, findet am Sonnabend, dem 24. Januar, um 20 Uhr, im Volkshaus statt. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Anträge hierfür müssen schriftlich bis 17. Januar beim Vorstand eingegangen sein. Wir bitten unsere Mitgliedschaft vollständig zu erscheinen.

Keren Kajemeth Lejlsrael Jüdischer Nationalfonds e. V., Leipzig, Kellstraße 4 - Tel. 10211, Postscheckkonto: 533341

Allgemeine Spenden: P. J. P. Kadimah gratuliert Martin Wang zum Geburtstag 20 RM., Jacob Neumann anlässlich Vermählung seines Sohnes Dr. S. Neumann mit Fräulein Njunja Kuritzkes 18 RM., Dr. E. Chamitzer und Frau gratulieren zur Hochzeit Dr. S. Neumann-Njunja Kuritzkes 18 RM., S. Pottasch anlässlich Geburtstag des Vaters 10 RM., Dr. Moritz Mordechai und Agnes Chamitzer-Hain: Dr. Löbli u. Co. gratulieren der Firma Deutsch-Amerikanische Rauchwaren-A.G. zum Einzug in die neuen Geschäftsräume 5 Bäume 30 RM.; Familie S. L. Fuchs-Hain: Dr. Löbli u. Co. gratulieren der Firma L. W. Fuchs zum Einzug in die neuen Geschäftsräume 5 Bäume 30 RM., Zeire Mirsachi-Garten im Landau-Wald: 5.50 insgesamt bis jetzt 141.45 (Spezifikation folgt). Telegramme: 2.50. Büchsen: P. Littauer 6.10, B. Zülzer 4.50, S. Einhorn 4, Wieselberg 3.50, Frau R. Segall, M. Keller je 3, S. Obstler 2.70, A. Minikes 2.36, Zülzer 2.12, M. Steinbrecher, Frau Katzmann je 2, Mittelmann 1.80, O. Landau 1.75, S. Klughaupt 1.50, Kupfer, A. Meißler je 1.30, A. P. Seile 1.25, Fried 1.25, Torton 1.16, Jamschon, Frau Gildin-gorin, M. Bahr, H. Grenitzer, M. Eisenbruch je 1, S. Joselsohn 0.96, Monoson 0.92, W. Baum 0.83, Gronich 0.75, Hackmeyer 0.50, unter 0.50 bis 0.39.

Personenstands-nachrichten

Geburten: 15. Dezember 1980, Hirsch Kleinzahler und Minna geb. Morgenstern, Thomasiusstraße 16, eine Tochter „Helene-Judith“.
 Trauungen: 25. Dezember 1980, Frau Frieda verw. Löb, Leipzig, König-Johann-Straße 10, mit Herrn Max Ruhr aus Baasem. — Sonntag, 18. Januar 1981, 15 Uhr, Fräulein Paula Bau, Nordstraße 49, mit Herrn Aaron Josef Katz, Ranst. Steinweg 49, in der Wohnung Nordstr. 49.
 Todesfälle: 20. Dezember, Hinde Tiger, Nordstraße 15. 22. Dezember, Marie Lewin, Menckestraße 27. 21. Dezember, Dr. jur. Moritz Felber, Dorfstraße 6. 22. Dezember, Alfred Ahrens, Humboldtstraße 3. 23. Dezember, Aron Jakobowitz, Pfaffendorferstraße 7. 23. Dezember, Emilie Fischer, Nordstraße 55. 24. Dezember, Jetty Zimmet, Zeitzer Straße 9. 25. Dezember, Chava Hecht, Leibnizstraße 7.

Gottesdienstlicher Anzeiger

Gemeinde-Synagoge
 Sabbatgottesdienst: Freitag, 9. Januar, Abendgebet 16,30 Uhr, mit Predigt (Rabbiner Dr. Goldmann); Sonnabend, 10. Januar, Morgengebet 9 Uhr, Nachmittagsgebet 16,40 Uhr, anschließend Lehrvortrag (Rabbiner Dr. Goldmann): Erklärungen zu den Haftarot; Abendgebet 17,11 Uhr. Morgengottesdienst an Sonn- und bürgerlichen Feiertagen 8 Uhr, werktags 7,30 Uhr, Abendgottesdienst 16,30 Uhr.
Synagoge Ez-Chaim, Otto-Schill-Straße 4
 findet statt: Freitag, den 9. Januar 1981, abends 16,30 Uhr; Sonnabend, den 10. Januar 1981, früh 8,30 Uhr; nachmittags 16 Uhr, Ausgang 17,11 Uhr; wochentags früh 7,30 Uhr; abends 16,30 Uhr.
Talmud Thora Synagoge, Kellstraße 4
 Freitag, 16,30 Uhr, Sonnabend, 8,30 Uhr, Mincha 16 Uhr, Ausgang 17,11 Uhr. Wochentags 7,30 Uhr, Mincha 16,30 Uhr.
Synagoge „Oel Jakob“, Pfaffendorferstraße 4
 Freitag, abends 16,30 Uhr; Sonnabend, früh 8,30 Uhr, Mincha 16 Uhr, Ausgang 17,11 Uhr; Wochentags, früh 7,30 Uhr, Mincha 16,30 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge Chemnitz
 Freitag, abends 6 Uhr, Gottesdienst. Sonnabend, vormittags 9 Uhr, Gottesdienst und Thoravorlesung. Schluß 5 Uhr 11 Min. — Tägl. Gottesdienst: morgens: Sonntag 8 1/2 Uhr, Montag bis Freitag 8 Uhr, abends: Sonntag bis Donnerstag 4 1/2 Uhr.

Verantwortlich für die Redaktion und Verlag: Jakob Ptaschmann, Leipzig, Gerberstraße 48-50 — Druck: W. Teicher Leipzig C 1, Weststraße 79.

Prüfen Sie
 die Leistungsfähigkeit des jüdischen Handwerksmeisters und fordern Sie bitte bei Vergebung von **Klempner-, Installations- u. Dachdecker-Arbeiten** unverbindliche Kostenanschläge. Prompte Erledigung. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Roherstein, Klempnermeister, Löhrstr. 11 Tel. 17556 - Büro u. Wohnung Reichstraße 26

Schweizer Unternehmen der Uhrenbranche, in bester finanzieller Lage, mit Weltkundschaft, sucht zur Ausdehnung seines Wirkungskreises
Kapital-Beteiligungen
 Sehr günstige Konditionen. Prima Referenz. Strengste Diskretion zugesichert. Jede gewünschte Auskunft bei Anfrage an Postfach 10.391, la Chau-de-Fonds

Stopf- und Mastgänse
 Enten, Puten, Hühner, Tauben offeriert in la Qualitäten, koscher geschlachtet, gesiegelt mit Hechscher zu billigsten Preisen.
 N. Levy, Fraustadt Grenzmark, Versand per Nachnahme

2 leere Zimmer
 im Zentrum gelegen, von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 493 dieses Blattes.

Weine vom Faß per Liter:
 Montagne (spanischer Rotwein) Liter 1.10 M.
 Tarragona 18% Alkohol Liter 0.95 und 1.40 M.
 Malaga, golden Liter 1.40 M.
 Jamaica-Rum-Verschnitt 38% Liter 3.80 M.
 Deutscher Weinbrand-Verschnitt 38% Liter 3.55 M.
 Nordhäuser Brantwein 32% Liter 2.70 M.
 Französischer Rotwein (einsthl. Flasche) 1/2 Flasche 1.40 M.
 29er Gaubickelheimer Wiesberg (einsthl. Flasche) 1/2 Flasche 0.75 M.
 Weiß-, Rot-, Süd- und Schaumweine Liköre, Spirituosen und Essenzen in reicher Auswahl zu den bekannten niedrigen Preisen und hervorragenden Qualitäten
HORN Wilhelm Horn
 Johannsplatz 15 Gerberstraße 18 Neumarkt 3
 Fernsprecher 389 62
 Neueröffnet: Elsterstr. 59

Albert Pickardt
 Leipzig C1, Nordstr. 30 Fernsprecher 28267
 Bürsten- und Pinselwaren


כשר Versende an **כשר**
Privatverbraucher
 kosher geschlachtet und gesiegelt
la Mastenten RM 1.20 p. Pfd.
la Mastgänse RM 1.10 p. Pfd.
 franco unter Nachnahme
S. Woltschansky, Eydtkuhnen  Import

Gegen Fettleibigkeit
 wirken am besten
 Lauensteins vegetabilische **Reduktions-Tabletten**
Tee / Massage-Creme
 Allein echt
König-Salomo-Apotheke
 Postversand; Grimmaische Str. 17, Ecke Nikolaistr.

Eugen Bormüller
 Nikolaistr. 55, Eingang Brühl
 empfehle
 Parfümerie, Toilette-Artikel
 Toiletten- und med. Seifen
 Drogen

Inserieren bringt Gewinn!
 Nach längerem Leiden ist **Frau Hinde Tiger** im gesegneten Alter von 92 Jahren verschieden. Möge sie in Frieden ruhen. Beerdigung fand am Montag den 22. Dez. auf dem jüd. Friedhof, Berliner Str. statt.